

(320—1)

Nr. 741.

Concurs-Eröffnung

des Herrn Anton Schrey, Mühlenbesitzer und Mehlhändler in Gleinitz.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des unter der Firma Ant. Schrey zum Betriebe eines Mehlhandels in Laibach als Firma-Inhabers im Register für Einzelfirmen eingetragenen Herrn Anton Schrey, Mühlenbesitzer und Mehlhändler in Gleinitz, bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Herr Franz Ritter v. Gariboldi zum Concurscommissär und der Herr Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

24. März 1873,

vormittags 9 Uhr im Amtssitze des Concurscommissärs, angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters derselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

31. März 1873

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

17. April 1873,

vormittags 9 Uhr vor dem Concurscommissär, angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 6. Februar 1873.

(321—1)

Nr. 738.

Concurs-Eröffnung

des Martin Golob, Handelsmannes und Inhabers einer Kräuter- und Drogenhandlung in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern für welche die Concursordnung vom 25. Dezember

1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Martin Golob, Handelsmannes und Inhabers einer Kräuter- und Drogenhandlung in Laibach, bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Franz Ritter v. Gariboldi zum Concurs-Commissär und der Herr Dr. Johann Steiner in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

24. Februar 1873,

vormittags 9 Uhr im Amtssitze des Concurs-Commissärs, angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters derselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

20. März 1873

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

3. April 1873,

vormittags 9 Uhr vor dem Concurscommissär, angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 6. Februar 1873.

(2788—1)

Nr. 5378.

Erinnerung

an Josef Fersche, Jakob Kern, Urban Schenk, Helena, Anton und Maria Resar.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Josef Fersche, Jakob Kern, Urban Schenk, Helena, Anton und Maria Resar hiermit erinnert:

Es habe Franz Bisjaf von Freithof Nr. 13 bei Gorene wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Ref.-Nr. 312 A vorkommenden Hypothek in debite haftenden Satzposten sub praes. 10. October 1872, Z. 5378, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den

4. März 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Klanz als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen

andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11. October 1872.

(306—2)

Nr. 3891.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die infolge Edictes vom 5ten Mai 1872, Z. 2653, auf den 13. Juli d. J. anberaumt gewesene dritte Feilbietung der dem Blas Hudovernig von Großlaschitz gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 889 und 906, Ref.-Nr. 760 vorkommenden Realität im Schätzungswerte pr. 1700 fl. auf den

22. Februar 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 7. August 1872.

(246—3)

Nr. 19.145.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Josef Jankovic von Brunnorf gehörigen, gerichtlich auf 1260 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg Eint.-Nr. 68, Urb.-Nr. 69, Ref.-Nr. 66 vorkommenden Realität pcto. 57 fl. 88 kr. f. A. c. s. c. bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagfahrten, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

30. April 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. November 1872.

(19—3)

Nr. 5738.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Executionsführers Andreas Tomazic von Sannabor gegen Augustin Ferjanec von Zagoliz Nr. 14 wegen aus dem Vergleich vom 18. März 1868, Z. 3726, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Trilsek sub Folio 253, Urb.-Nr. 77 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2758 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die executive Feilbietungstagfahrten auf den

18. Februar,

18. März und

18. April 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten December 1872.

(231—3)

Nr. 4581.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die mit Bescheide vom 8. Juni 1872, Zahl 2294, sistierte dritte exec. Feilbietung der Maria Rosmač von Ternove gehörigen, im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 490 und 524 vorkommenden, gerichtlich auf 392 fl. 40 kr. ö. W. bewerteten Realitäten wegen schuldigen 86 fl. 31 kr. respective des Restes reassumiert und zu deren Bornahme die Feilbietungstagfahrt auf den

28 Februar 1873

vormittags 9 Uhr mit dem Beisage angeordnet wurde, daß obige Realität bei dieser Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 17ten November 1872.

(2725—3)

Nr. 4392

Erinnerung

an Primus Potrizh, Mina Rothar geb. Bridel, Primus Potrizh Jakob und Ursula Rotar, dann Anton Widmar und deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den Primus Potrizh, Mina Rothar, geborene Bridel, Primus Potrizh, Jakob und Ursula Rotar, dann Anton Widmar und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Barthelma Kemperle von Zeschentz Haus-Nr. 4 sub praes. 25. October 1872, Z. 4392, die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender auf seiner Realität Urb.-Nr. 1619 ad Herrschaft Laibach Haus-Nr. 4 zu Zeschentz haftenden Satzposten, als:

1. der für Primus Potrizh intabulierten Schuldscheine vom 8. Juni 1799 per 410 fl. ö. W. oder 255 fl. und vom 24. Juni 1801 pr. 85 fl.;
2. des für Mina Rothar verfaßten Ehevertrages vom 27. Dezember 1811 per 255 fl. und des darauf für Primus Potrizh superintab. Vergleiches vom 12. Juni 1822 per 130 fl.;
3. des für Primus Potrizh exec. intabulierten Vergleiches vom 12. Juni 1822 per 130 fl.;
4. der ad 2 und 3 zugunsten der Ursula Rothar superintabulierten Cession vom 21. November 1827 per 130 fl.;
5. der ad 1. für Jakob und Ursula Rotar superintab. Cession vom 12. Juli 1830 und der jehin zugunsten des Anton Widmar darauf superintab. Cession vom 12. Juli 1830

eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den

21. Februar 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Georg Preus in Studenim als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hiedon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechte behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 26. October 1872.

(191-2) Nr. 5490.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kockler von Ortenegg die exec. Feilbietung der dem Franz Malnar von Hublkouz Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 24. Februar, die zweite auf den 22. März und die dritte auf den 25. April 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtesitze, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 8ten Dezember 1872.

(248-2) Nr. 19.268.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Raibach die exec. Feilbietung der der Maria Reckermann von Stanejschitz, respectue dem bürgerlichen Besizer Herrn Georg Worstner gehörigen, gerichtlich auf 949 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Fildnig Tom. I, Fol. 705, Urb.-Nr. 842 vorkommenden Realität peto. 26 fl. 67 1/2 kr., resp. des Restes per 11 fl. 95 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 26. Februar, die zweite auf den 29. März und die dritte auf den 30. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Raibach, am 21. November 1872.

(18-2) Nr. 5360.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Präbendenten der Wiesparzelle Nr. 171 1/2 hiemit erinnert: Es habe Stefan Petrovick von Zabetnik Nr. 24 wider dieselben die Klage auf Erziehung jenes Antheiles der Wiesparzelle Nr. 171 1/2 in der Steuergemeinde Zoll, welche nördlich von Josef Slejso und Matthäus Furlan von Zoll, östlich von Josef Ferjancic von Oberfeld, südlich vom Grafen v. Lanthieri und westlich vom Josef Tomazic von Sanabor gegenwärtig begrenzt wird und gegen 4000 □ Rfltr. mißt, sub praes. 27. November 1872, Z. 5360, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 1. März 1873, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Matthäus Laurenck von Oberfeld als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Raibach, am 12. November 1872.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 27ten November 1872.

(147-3) Nr. 8632.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladiß von Vitine die mit dem Bescheide vom 8. Februar 1872, Z. 1012, auf den 25. Juni 1872 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der Realität des Josef Postjanek von Smerje H.-Nr. 18, Urb.-Nr. 3 ad Herrschaft Prem im Reassumierungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den 28. Februar 1873 angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Dezember 1872.

(287-2) Nr. 6305.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Raibach die executive Versteigerung der dem Math. Merhar von Niederbois gehörigen, gerichtlich auf 1280 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 379, Recti.-Nr. 222 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 28. Februar, die zweite auf den 26. März und die dritte auf den 28. April 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in loco der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 2ten Dezember 1872.

(251-2) Nr. 18.957.

Erinnerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Martin Mondel, Grundbesitzer und Pächter in Raschel Nr. 34, durch Dr. Carl Ahatie gegen Johann Sirnil, Grundbesitzer in Oberkassel, resp. gegen dessen Verlaß hiergerichts unterm 2. November 1872, Z. 18.957, eine Klage peto. 210 fl. s. A. angebracht, worüber die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den 28. Februar 1873 mit dem Anhange des § 18 der Vorschrift über das summarische Verfahren angeordnet und der diesbezügliche Klagsbescheid dem mit Decret für den Nachlaß nach Johann Sirnil aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Anton Pfefferer, Advocaten hier, zugestellt worden ist.

Dessen werden die unbekanntem Erben des Genannten durch dieses Edict zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur Tagssatzung selbst zu erscheinen oder ihre Rechtsbehelfe dem aufgestellten curator ad actum an Hand zu lassen oder bishin einen andern Sachwalter namhaft zu machen haben, widrigens diese Streitsache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt und demgemäß entschieden werden würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Raibach, am 12. November 1872.

(162-2) Nr. 4126.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefa Breznig die executive Feilbietung der dem mdrj. Johann Sustaric von Sello gehörigen, gerichtlich auf 875 fl. geschätzten, im Grundbuche ad D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 111 und 114 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar auf den 5. März, 18. April und 16. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Juli 1872.

(249-3) Nr. 388.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Raibach die exec. Feilbietung der dem Johann Erjavc von Kleinrottschna gehörigen, gerichtlich auf 2344 fl. 40 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 123 ad Schleinitz vorkommenden Realität wegen schuldiger 164 fl. resp. Restes c. s. c. im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte auf den 26. Februar 1873,

vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Raibach, am 17. Februar 1872.

(2663-2) Nr. 9108.

Erinnerung

an Margareth Rose deren Erben und Rechtsnachfolger. Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird der unbekannt wo befindlichen Margareth Rose und deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Georg Skerbec von Ratesch H.-Nr. 10, durch Dr. Johann Skedel, die Klage auf Anerkennung der Erziehung des Eigenthums des Weingartens in Bickuje sub Berg-Nr. 134 ad Gilt Dilance und Gestattung der Umschreibung auf denselben eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssatzung auf den 21. Februar 1873, vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Advocaten in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. Rudolfswerth, am 23. Oktober 1872.

(102-2) Nr. 8601.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Mantuc von Triest die executive Feilbietung der dem Paul Klebica von Kol gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Kirchengilt St. Bartelmä sub Urb.-Nr. 40/1 vorkommenden Realität wegen schuldiger 450 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 28. Februar, die zweite auf den 28. März und die dritte, auf den 30. April 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. Dezember 1872.

(116-3) Nr. 5863.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kerin von Großpublog zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 16. Juni 1871, Z. 3466, per 157 fl. 92 kr. c. s. c. die exec. Feilbietung der dem Johann Bukovic von Haselbach gehörigen, auf 470 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 133 ad Herrschaft Gurksfeld bewilliget und zu deren Vornahme drei Termine auf den 28. Februar, 28. März und 29. April 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Bescheide angeordnet, daß die Pfandrealityt bei dem letzten Termine auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-Extract, die Feilbietungsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können in dieser Amtskanzlei eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 21. November 1872.

(2854-3) Nr. 4672.

Erinnerung

an Andreas Hudarin und seine Eigenthumsprätendenten

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Hudarin und seinen allfälligen sonstigen Eigenthumsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Franz Rahne von Serjut wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität Urb.-Nr. 123, Recti.-Nr. 74 1/2, pag. 263 ad Gut Wildenegg durch Erziehung sub praes. 22. November 1872, Z. 4672, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 26. Februar 1873

früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Martin Kunavar von Prostje als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Egg, am 23ten November 1872.

Täglich frische Presshefe

unter Garantie für vorzügliche Triebkraft, das Wiener Pfund mit
 40 Neukreuzer,
 empfiehlt die Mehlhandlung des **Eduard Farkas** in Laibach,
 Jakobsplatz Nr. 148, im Boiczetta'schen Hause.

(315-1)

Zahnweh!

jeder und heftigster Art beseitigt dauernd das berühmte Pariser **Liton**, wenn kein anderes Mittel hilft! Flacon à 50 kr. bei Herrn Apotheker **Birschitz**. (334-1)

Ein Commis,

der im Spezerei-, besonders aber im Weingeschäft tüchtig ist, sucht eine Anstellung. Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir. (275-3)

Zur gefälligen Beachtung.

Ein zweiflügeliger eleganter Wagen (**Broom**), im besten Zustande befindlich, ist um einen sehr billigen Preis sogleich zu verkaufen. (336-1)
 Auskunft darüber ertheilt aus Gefälligkeit die Expedition der „Laibacher Zeitung.“

Ein Landgut in Unterkrain, nahe der Bahn,

bestiftet mit 120 Joch Weingärten, Waldungen und anderen Realitäten, theilbar in eine größere und mehrere kleinere Besitzungen, wird aus freier Hand verkauft. Auskunft ertheilt das **Annoncen-Bureau** in Laibach, Hauptplatz 313. (309-2)

Turbinen

sammt Zugehör sind zu verkaufen. (325-1)

Anfragen zu richten an die Pachtung der Herrschaft **Novič** bei **Littai**.

C. J. Hamann

„zur goldenen Quaste“

Laibach, Hauptplatz,

empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut sortiertes Lager von: **Seiden- & Woll-Creps**, **Galons**, **Quasten**, **Behänge**, **Spangen**, **Woll**, **Seiden** und **Pelz-Fransen**, schwarz und färbig **Reps**, **Atlas**, **Noblesse** und **Taffetas**, schwarz und färbig **Seiden- und Baumwoll-Samte**, **Woll- und Seiden-Plüsch**, schwarz und färbig **Noblesse**, **Faille**, **Atlas**, **Noirée- und Sammt-Bänder**, schwarz, weiß und färbig **Baumwoll- und Zwirn**, **Seiden- und Woll-Spitzen**, weiß und schwarz, glatt und faconniert **Seiden-Tüll**, „und“ **Blondgrund für Brautschleier**, **Gaze**, **Frou-Frou**, **Hutschleier**, **Tüll** **anglais**, **Batist-Clair**, **Moul**, **Crêpe-Lisse**, gefaltene und gestickte **Moul**, **Batist- und Leinen-Streifen**, **Mousselin**, **Organtin**, **Aermelfutter** und **Futterleinen**, **Sarsinet**, **Percall**, **Vorhang- und Schlafrock-Quasten**, weiße **Vorhang-Halter**, **Nobel-Chenillen-Fransen** und **Crepin**, **Wagenhorten**, **Leinen- und Percall-Bänder**, **Knöpfe** jeder Art, **Seide**, **Zwirn**, **Nadeln** &c. &c. (11-17)

Bestellungen nach Auswärts werden postwendend expediert und Gegenstände, die nicht am Lager, bereitwilligst besorgt.

Die erste k. k.  ausschl. privil.

mit 20 Preis-Medailles ausgezeichnete

Fabrik

tragbarer Eiskeller

VON

Anton Wiesner, f. f. Hoflieferant,
 Wien, Wieden, Hauptstrasse 60,

empfiehlt ihr größtes Lager neu verbesserter, tragbarer Eiskeller zur Kühlung und Erhaltung von Speisen und Getränken; Keller- und Stockaufzüge, sowie Reservoirs für Gefrorenes und Maschinen zur Erzeugung desselben; ferner die noch unübertroffenen neuesten Wasserkühlapparate und Metall-Mousseux-Pippen und Fassventile eigener Erzeugung. Für die Gediegenheit der Fabricate bürgt der grosse Export in alle Länder der Welt.

An Kühlapparaten wurden 14.000 Stück exportiert.

(322-1)

Illustrierte Preiscurants gratis.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brochreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohr-, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.
 Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

- | | | |
|------------------------------|------------------------------------|----------------------------|
| Albona: E. Millevoi, Apoth. | Görz: A. Seppenhofer. | Marburg: F. Kolletnig. |
| Cilli: Karl Krisper. | Haidenschaft: M. Guglielmo, Apoth. | Neumarkt: C. Mally. |
| „ Fr. Rauscher, Apoth. | Klagenfurt: C. Clementschitsch. | Rudolfswerth: J. Bergmann. |
| Canale: A. Bortoluzzi. | Krainburg: Seb. Schannigg, Ap. | Villach: Math. Fürst. |
| Cormons: E. Codolino, Apoth. | Lussin piccolo: Pietro Orlandos. | „ J. E. Plesnitzer. |
| Görz: A. Franzoni. | | Wippach: Anton Deperis. |
| „ C. Zanetti. | | (399-47) |

„Eingesendet“

an die löbl. Repräsentanz der Versicherungsgesellschaft „Victoria“ in Triest.

Die Gefertigten berichten hiemit der Wahrheit gemäß, daß Herr **Jakob Kuntarič** aus hl. Kreuz, welcher laut Polizza Nr. 23.324 seine Gebäude um 600 fl. ö. W. bei dieser löblichen Gesellschaft versicherte, uns ersucht hat, der verehrlichen Gesellschaft „Victoria“ für ihre prompte Berichtigung des ihm durch den Brand am 26. Juli 1872 an erwähnten Gebäuden zugefügten Schadens seinen innigsten Dank öffentlich auszusprechen und die „Victoria“ daher allen Versicherungssuchenden auf das wärmste anzuempfehlen.

So geschehen vor dem Gemeindevorsteher in hl. Kreuz.

Anton Sekula m. p.,

Agent der Versicherungsgesellschaft „Victoria.“

(L. S.) **Martin Baznik** m. p.,

Bürgermeister.

(314)

Dominik Krischmanitsch m. p.,

Gemeinderath.

Casino-Anzeige.

Den verehrten **Casinovereins-Mitgliedern** wird hiermit bekannt gegeben, dass im Laufe des Faschings 1873 vier Bälle in den Vereinslocalitäten abgehalten werden, und zwar:

- I. Ball am 15. Jänner,
- II. Ball „ 29. „
- III. Ball „ 12. und
- IV. Ball „ 24. Februar.

Der jedesmalige Anfang ist um 8 Uhr.

Laibach, am 1. Jänner 1873.

(3018-3)

Von der Casinovereins-Direction.

Weinhefe,

(294-3)

abgepreßt, in Teigform oder getrocknet in Stücken, kaufen zu den besten Preisen (136 3)

Wagenmann, Seybel & Co.,

Wien, IV. Bez., Kesselfgasse.

(149-2) Nr. 8633.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladič von Vitine die mit dem Bescheide vom 11. Dezember 1871, Zahl 9077, auf den 5. April 1872, angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Johann Kastelz von Dobropolje Haus-Nr. 7, Urb.-Nummer 33 ad Pfarrgilt Dornegg im Reassumierungswege und mit dem vorigen Antrage auf den

28. Februar 1873

angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten November 1872.

Curatorsbestellung.

Nr. 480

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht, daß dem unbetagten wo befindlichen Franz Butkovič Johann Žižič, k. k. Notar in Gurtsfeld als curator absentis bestellt und demselben der Bescheid vom 12. Dezember 1872, Nr. 6315, behufs Erscheinens zur Besetzung am 21. Februar 1873 eingehandigt wurde.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, 26. Jänner 1873.

(280-3)

Nr. 677

Dritte exec. Feilbietung.

Die der Gertrud Kral von B... Nr. 8 gehörige, im Grundbuche der Pfar... schaft Pölland sub Ref.-Nr. 54 vor... mende, gerichtlich auf 230 fl. besch... Realität gelangt auf den

21. Februar 1873,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur öffentl. executiven Versteigerung.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Dezember 1872.